

# ALR HOCHSCHULPREIS

## Anerkennung

### GESCHICHTEN DES WANDELS LOKALER PIONIER:INNEN AM BEISPIEL DER STADT LÜDINGHAUSEN

Einleitung:

Die Mittelstadt **Lüdinghausen** mit rund 25.000 Einwohner:innen hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2032 „**klimaneutral**“ zu werden – das bedeutet, dass in der Jahressumme bilanziell keine Treibhausgase mehr ausgestoßen werden dürfen (vgl. Stadt Lüdinghausen 2023a: 2, vgl. IT-NRW 2024: 4). Um dieses Ziel zu erreichen, sind neben technologischem Fortschritt auch ein gesellschaftliches **Umdenken** erforderlich.

Gesellschaftliche Veränderungsprozesse können im Kontext der „Großen Transformation“ (WBGU 2011) hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft auf lokaler Ebene durch **Pionier:innen des Wandels** angestoßen werden. Sie entwickeln zunächst auf Mikroebene, in sogenannten Nischen, alternative Ideen und Praktiken, indem sie das „Weiter-so-wie-bisher“ (WBGU 2011: 257) infrage stellen. Für eine erfolgreiche Transformation müssen sich diese Nischeninnovationen im gesellschaftlichen Mainstream etablieren und zur alltäglichen Praxis werden. Damit Veränderungen aus den Nischen heraus Wirkung entfalten können, ist es entscheidend, das Wissen über das Handeln der Pionier:innen zu verbreiten. **Geschichten** können dieses Wissen vermitteln, indem sie nachhaltige Praktiken anschaulich machen und mögliche Transformationspfade aufzeigen.

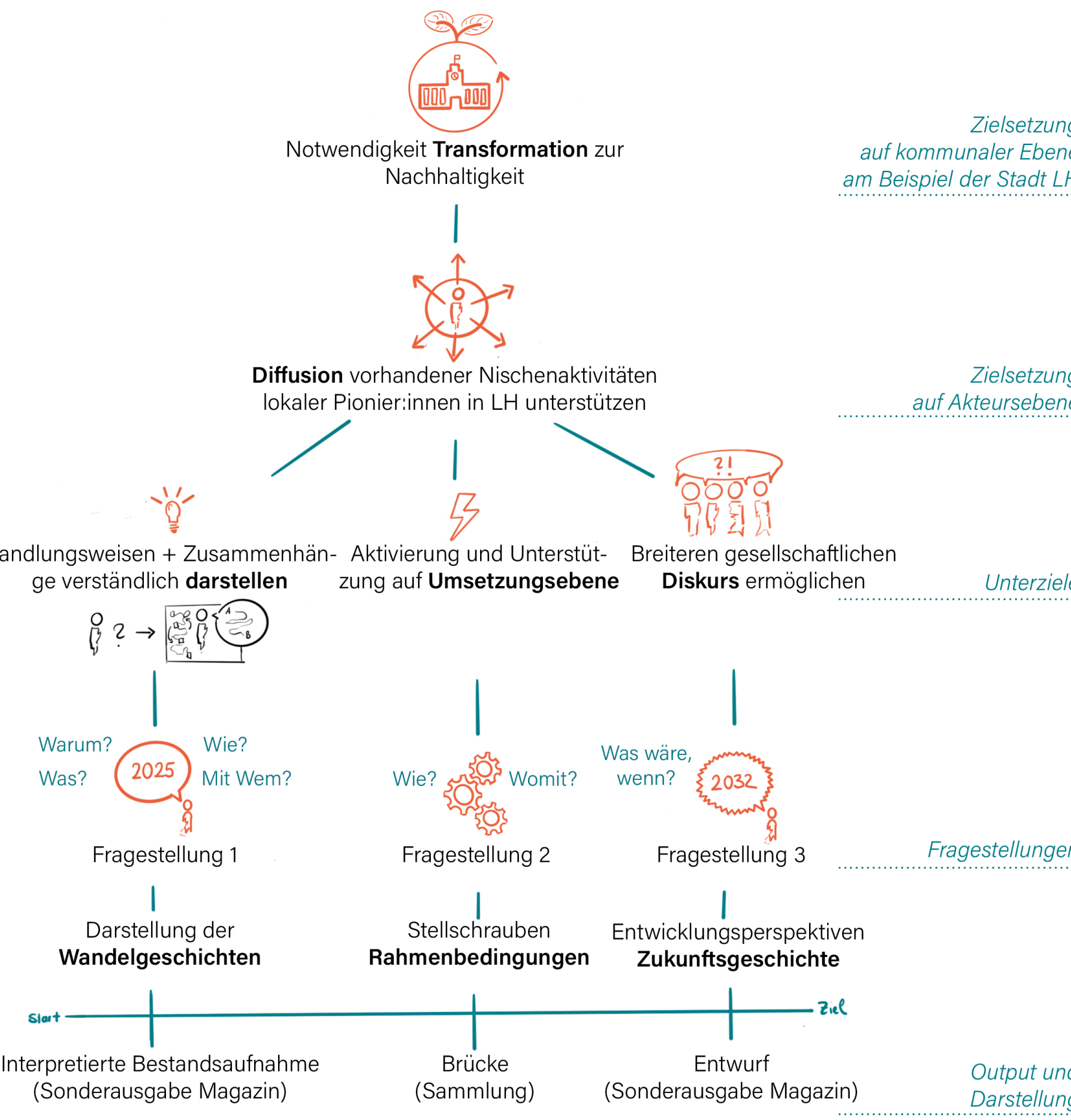


Abbildung 1: Konzept der Arbeit: Zusammenhang zwischen den Zielsetzungen, der Fragestellungen und dem Output (eigene Darstellung)

Hier knüpft die vorliegende Arbeit an. Am Beispiel der Stadt Lüdinghausen werden Pionier:innen des Wandels ausfindig gemacht, die sich im Bereich Klimaschutz **engagieren** und kleinere oder größere Maßnahmen lokal **umsetzen**.

Ziel der Arbeit

Ziel der Arbeit ist es, **reale Geschichten des Wandels** (Wandelgeschichten) über Pionier:innen des Wandels aus Lüdinghausen zu erzählen, **förderliche Rahmenbedingungen** für eine Nischenentwicklung aufzuzeigen und eine **Zukunftsgeschichte** zu entwerfen, die ein mögliches Entwicklungsszenario für Lüdinghausen im Jahr 2032 skizziert (s. Abb. 1).

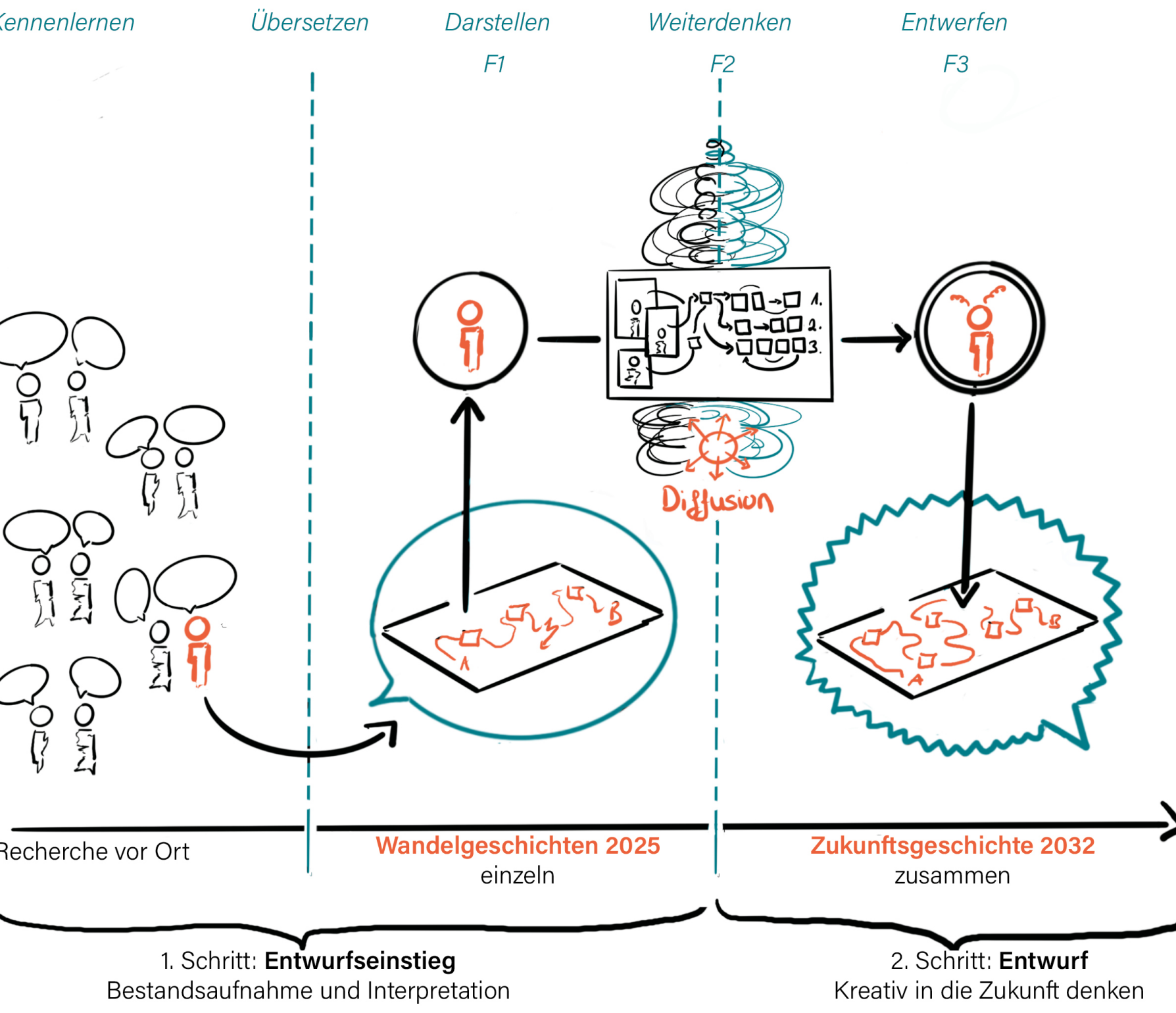


Abbildung 2: Ausschnitt Vorgehen der Arbeit: Geschichten entwerfen (eigene Darstellung)

Vorgehen und Methodik:

Um diese Ziele zu erreichen, werden neben einem theoretischen Hintergrund Pionier:innen des Wandels in Lüdinghausen identifiziert und **Interviews** mit ihnen geführt. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse entstehen mithilfe der Methode des „**Storytelling**“ (Schmidt 2018) Geschichten, in denen die Beziehungen der einzelnen Pionier:innen in Lüdinghausen zum Raum, ihre Handlungsweisen und Zusammenhänge graphisch und textlich dargestellt werden (s. Abb. 2).

Ergebnis:

Die Geschichten der lokalen Pionier:innen aus Lüdinghausen werden in einer fiktiven Ausgabe eines **Magazins** für die Stadtgesellschaft von Lüdinghausen aufbereitet. Sie erzählen von Pionier:innen aus Lüdinghausen, die mit kreativen Lösungsansätzen den Herausforderungen nachhaltiger Transformati-

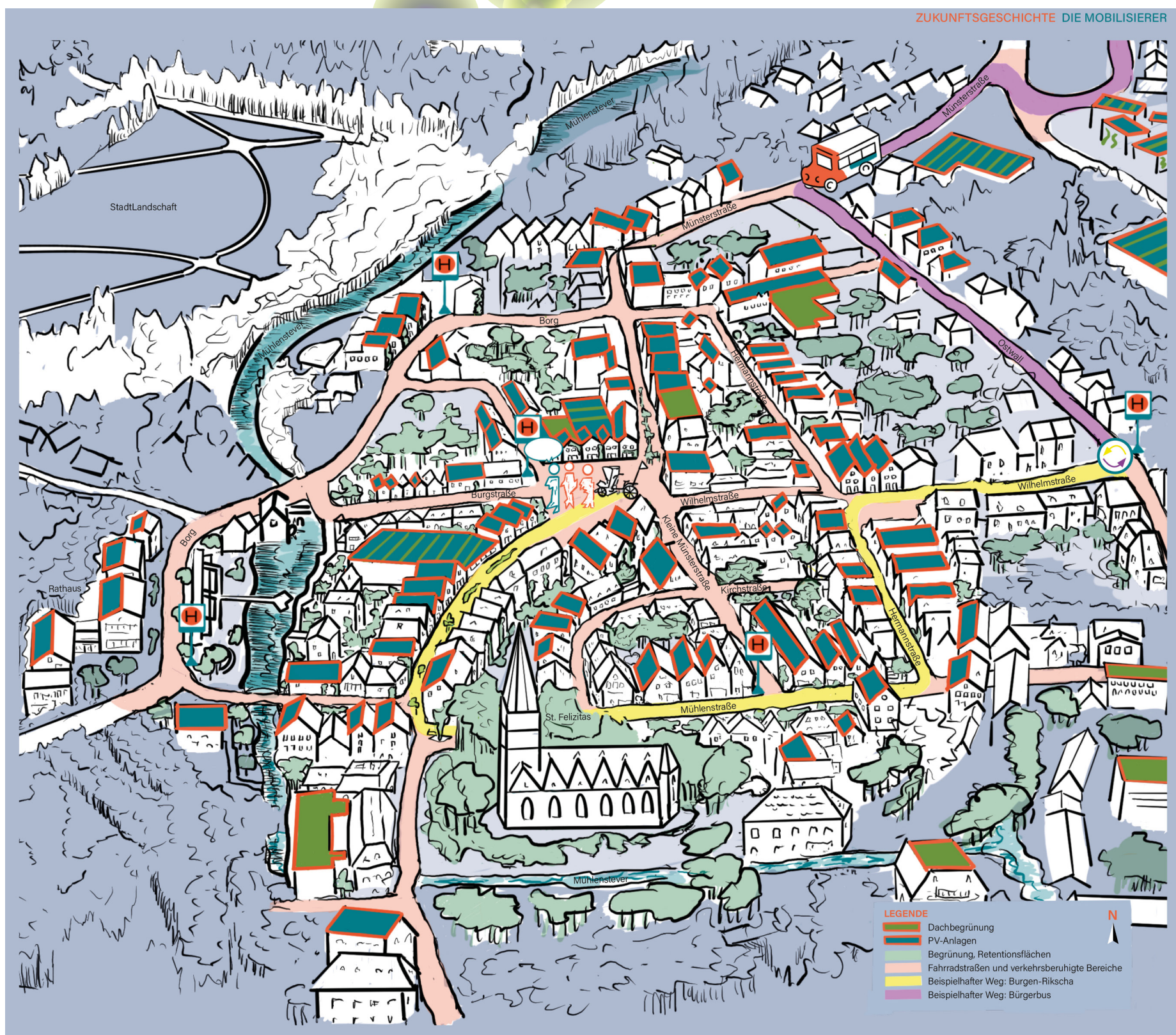


Abbildung 3: Auszug Zukunftsgeschichte die Mobilisierer – Zukunftsbild Innenstadt Lüdinghausen 2032 (eigene Darstellung)

tionsprozesse begegnen. Die Wandelgeschichten aus dem Jahr 2025 helfen den Leser:innen zu verstehen, **was** die Pionier:innen motiviert und **wie** sie handeln. Die **förderlichen Rahmenbedingungen** bieten konkrete Vorschläge, wie die Stadtgesellschaft sowie die Stadtverwaltung und die Stadtpolitik von Lüdinghausen die Pionier:innen gezielt unterstützen können. Die **Zukunftsgeschichte** aus dem Jahr 2032 eröffnet neue Perspektiven und soll dazu anregen, über Veränderungsmöglichkeiten nachzudenken, zu diskutieren und weitere Bürger:innen zum Mitwirken am Wandel in Lüdinghausen zu motivieren (s. Abb. 3).

Paula Hübner, geb. am 08.11.1998 in Münster

studierte nach einem Bachelor in Freiraumplanung Landschaftsarchitektur im Master an der Hochschule Osnabrück.

Entstanden im Rahmen der Masterarbeit an der

Hochschule Osnabrück  
Fakultät für Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur  
Gebäude HC  
Am Krümpel 31, 49090 Osnabrück  
dekanat-al@hs-osnabrueck.de

Plakat erstellt im Rahmen des Hochschulpreises 2025

[www.alr-hochschulpreis.de](http://www.alr-hochschulpreis.de)

mit freundlicher Unterstützung von